

## Tätigkeitsbericht Böimige Naturprojekte Worb 2018 /2019

Auch dieses Schuljahr konnten im Rahmen der Böimigen Naturprojekte spannende Anlässe und naturpädagogische Erlebnisse im Eggwald realisiert werden. Insgesamt nahmen 24 Kinder und 5 Erwachsene an den regelmässigen Angeboten teil, dazu kamen rund 36 Kinder und 15 Erwachsene an einmaligen Anlässen.

Die **Spielgruppe**, geleitet von Nora und Regula, startete im August mit 6 Kindern. Der Wurzelchnorz und das zuerst sehr scheue Müüsli begleitete die Kindergruppe durchs Jahr. Spezielle Anlässe waren dieses Jahr: Besuchstag für die Eltern, Geburtstage, Abschlussdessert sowie wetterbedingte Ausflüge auf die Wiese und den Radislihof. Im Winter boten wir das erste Mal reduzierte und veränderte Zeiten an. Zwischen Dezember und den Sportferien dauerte die Spielgruppe auf Anregung der Eltern von 10-15h. Drei Kinder wurden schon um 13.30h abgeholt.

Im Laufe des Jahres kamen immer mehr Kinder dazu, sodass wir im Juli das Spielgruppenjahr mit 12 Kindern abschliessen konnten. Dies ist sicher auch der verstärkten Werbung zu verdanken, die wir im frühen Frühling betrieben. Neben Plakaten, Flyern und Inseraten setzen wir vermehrt auf digitale Anzeigen und Vernetzung. Zudem bekamen wir von der Gemeinde wiederum die Adressen von allen Eltern, die Kinder im entsprechenden Alter haben. So konnten wir mehr als 230 Eltern aus Worb direkt anschreiben. Zwei der drei beworbenen Schnupperanlässe waren gut besucht.

Die Gruppe der **Füchse**, geleitet von Ruth und Nora, fanden leider mit wenigen Kindern statt. Trotzdem waren es 9 spannende Waldsamstage, hinzu kam ein Ausflug in den Seilpark Gantrisch.

Auch die **Himugüegeli**, geleitet von Regula, hatten auch eher wenige teilnehmende Familien, es konnten jedoch alle Montage durchgeführt werden.

Zusätzlich zu den ständigen Gruppen gab es 7 **Ferientage**, wovon 4 zustande kamen. Im Herbst suchten wir mit einer Kindergruppe während zweier Tage Tierspuren im Eggwald. Im Frühling fand ein Tag zu Hexenkräutern sowie ein Tag in Zusammenarbeit mit dem interkulturellen Frauentreff statt. Zudem gab es einen ersten regulären Waldgeburi.

Als **Mitgliederanlass** gab es eine Waldübernachtung, das Interesse war recht gross, doch schliesslich haben nur 5 Personen im Wald übernachtet. Wir versuchen es im kommenden Jahr wieder, in der Hoffnung auf wärmere Temperaturen diesmal etwas später im Jahr! Das **Waldsofa** haben wir im September mit einigen Familien ausgebessert und vor allem die Sitzbänke restauriert. Unser Platz wurde immer wieder auch von anderen Personen genutzt und meistens in gutem Zustand hinterlassen. 3x verschickten wir die digitale **Waldpost** mit einem Rückblick und Infos.

Nicht nur im Wald, sondern auch im **Dorf** waren wir präsent, so am Generationenfest beim Altersheim und am Familienfest auf dem Bärenplatz. Dort boten wir Popcorn vom Feuer und eine Lättwerkstatt an, die Zusammenarbeit mit der Pfadi, der Jugendarbeit und der Spilerei war sehr bereichernd. Aus Kontaktaufnahmen mit der Tagesschule, der Schule und der Kita sind bis jetzt keine weiteren Projekte entstanden.

Es freut uns sehr, dass trotz wiederkehrenden Unsicherheiten und späten, zögerlichen Anmeldungen der Elan und die Freude an der Arbeit im Wald im Team überwiegen.

Verfasst von Regula Bendel am 21.8.19

